



In der Abteilung Biologische Sicherheit des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) ist ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für das Hochsicherheitslabor (w/m/d)

Kennziffer 3608	Entgeltgruppe 14 TVöD	Dienstort Berlin	Unbefristet	Bewerbungsfrist 17.10.2024	Hier bewerben BfR Jobportal
--------------------	--------------------------	---------------------	-------------	-------------------------------	--

Das BfR erstellt unabhängig auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Damit leistet das BfR einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen.

Der Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe „Produkthygiene und Desinfektionsstrategien“ ist die Bewertung von Risiken durch Mikroorganismen in Bedarfsgegenständen, auf Oberflächen mit Lebensmittelkontakt und sonstigen verbrauchernahen Produkten. In der Fachgruppe ist des Weiteren ein Labor der Sicherheitsstufe 3 angesiedelt, das sich mit neuen diagnostischen Verfahren zum direkten Nachweis von hochpathogenen Erregern in Lebensmitteln mit Schwerpunkt auf fakultativ intrazelluläre Bakterien der Gattung *Brucella* beschäftigt sowie die Virulenzeigenschaften untersucht. Weitere Informationen zum Aufgabengebiet der Fachgruppe finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.

Im Geschäftsbereich



Aufgaben

- Wahrnehmung der technischen Leitung des Hochsicherheitslabors (fachkundige Person im BSL3)
- Aufsicht der Laborroutine in der mikrobiologischen Diagnostik des Hochsicherheitslabors
- Konzeption, Planung und Durchführung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur Diagnostikentwicklung, Pathogenese und funktionellen Charakterisierung hochpathogener bakterieller Erreger
- Etablierung eines eigenen Forschungsprofils und Einwerbung von Drittmitteln
- Verfassen wissenschaftlicher Manuskripte bis zur Publikationsreife sowie Präsentation von Studienergebnissen auf nationalen und internationalen Kongressen
- Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Personen mit dem Ziel eines Bachelor-, Master- oder Promotionsabschlusses
- Administrative Aufgaben (Projektleiterin/Projektleiter nach GenTSV bzw. Beauftragter für biologische Sicherheit)
- Nationale und internationale Gremientätigkeit insbesondere zu Fragen der Laborsicherheit im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen und zur biologischen Sicherheit in Lebensmittelketten
- Risikobewertung lebensmittelhygienischer Fragestellungen im Zusammenhang mit hochpathogenen Erregern
- Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und Einbindung aller relevanten Daten in ein sich entwickelndes LIMS

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Biologie, Biochemie, Veterinärmedizin oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Promotion
- Expertise im Umgang mit hochpathogenen Erregern im Hochsicherheitslabor (BSL3)
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem infektionsbiologischen Labor bzw. Diagnostiklabor
- Nachgewiesene wissenschaftliche Publikations- und Vortragstätigkeit im mikrobiologischen Bereich
- Erfahrungen in der Betreuung von Laborpersonal sowie Bachelor-, Masterstudentinnen und -studenten und Doktorandinnen und Doktoranden
- Bereitschaft zur Beteiligung an Rufbereitschaften
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Produkte, Datenbanken, webbasierte Internetrecherchen, Laborinformations- und Managementsoftware)

Erwünscht

- Erfahrungen als Projektleiter/in gentechnischen Anlagen
- Erfahrung in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten
- Praktische Erfahrungen in den Bereichen Genomik, Proteomik oder Metabolomik von Bakterien oder eukaryotischen Krankheitserregern
- Stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sowie ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Kommunikationsvermögen und Konfliktfähigkeit
- Führungserfahrung von wissenschaftlichen interdisziplinären Teams
- Bioinformatische Kenntnisse (Genomdatenauswertung, vergleichende Genomik)
- Erfahrungen in wissenschaftlicher Gremienarbeit (national und international)

Unser Angebot

- Als familienfreundliches Institut bieten wir verschiedene Teilzeitarbeitsmodelle an
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Attraktiver Zuschuss (50%) zum Deutschlandticket Job/Firmenticket
- Möglichkeit des hybriden Arbeitens (bis zu 60%)
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- VBL-Betriebsrente / Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **17.10.2024** über unser **Online-System**.

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de.
(Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse)

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Personalreferat
Max-Dohrn-Str. 8-10
10589 Berlin

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:
Frau Dr. Neuhaus: T +49 30 18412-24700
E-Mail: Szilvia.Neuhaus@bfr.bund.de

Herrn Dr. Hofreuter: T +49 30 18412-24708
E-Mail: Dirk.Hofreuter@bfr.bund.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: bfr.bund.de/de//karriere



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.